

Der Savoyarde und Piemontese ist sehr fleißig, aber der Sardnier gar nicht. In Savoyen werden sogar die Felsen künstlich zum Acker oder Weinbau bereitet. Die Viehzucht ist in allen Ländern so stark, daß viel Vieh ausgeführt wird. Eben dieses ist der Fall in Piemont, in Absicht des Weinbaus. Aber die Seidenzucht ist sowohl die ausgebreiteste als vortheilhafteste Beschäftigung in Piemont, und in wenig Ländern ist die Cultur der Maulbeerbäume zu einer solchen Vollkommenheit gebracht. Die Seide ist die beste in Italien. Ohngeachtet viele Seidenfabriken von allen Arten Seidenwaaren auch Tapeten von haut und bas de lice im Lande sind, so gehet doch für viele Millionen rohe Seide aus dem Lande. Man hat ferner Brennereyen von abgezogenen Wassern, Tabaks, Cotton und gemahlte Leinwandsfabriken u. a. Indessen sind im Ganzen die Fabriken in diesem Staate noch nicht im rechten Flor.

Die Handlung ist in den sardinischen Staaten lebhaft, ohngeachtet das Ufer des festen Landes zu schmal ist der Seehandlung Stärke zu geben, und die Sardinier zu träge dazu sind. Die Ausländer bringen daher selbst ihre Waaren nach Nizza, Villa franca und Oneglia; und die Einwohner fahren nur nach den italienischen, französischen und spanischen Küsten. Sie handeln stark nach Frankreich über Lyon, und nach der Schweiz und Deutschland über die